

26.7.1847
24991

Omnia. 2te. Hef. 813

Sonntag den 30^{ten} Juli 1847

Herrn Hofrath

Ich habe die Ihnen gefasste Nummer 20^{ten} April d. J. einer Novelle
 und einige Gedichte zur gefälligen Aufweisung in Ihrer Theaterzeitung zu thun
 die Novelle selbst den Titel: Liebe und Falschheit und in Folge Ihrer die
 die öffentlichen Blätter bekannt gemacht. Aufforderung ersucht ich Sie dieselbe
 mit zur Freibewahrung zu thun. Seitdem habe ich mich nicht darüber ge-
 löst. Da ich Sie hat eine Novelle, wenn sie Ihnen für Ihr Blatt nicht
 geeignet erscheint, bald umgibt sie zu schicken, so sehr ich es
 dem bisherigen Ausbleiben des Manuskripts, das Sie bei der Redaktion
 unternommen haben; das malange ich sehr nach dem Gefühl des Schreibers. Mir kommt für
 die M. Theaterzeitung ein sehr gutes zu Gesichte und da ich meine Autor:
 schaft, wie Sie wissen, nicht verrathen mag, so darf ich mich nicht zu
 merklich aus dem Blatte drängen. Jedoch ich weiß, ob nicht
 vielleicht schon einem anderen Journalen oder von der Novelle gedruckt
 und wie so lieblich ist mir diese Gelegenheit, die sich mir bietet bei Ihnen
 ganzlich mich nach dem Blatte der Briefe zu erkundigen. Mein Freund,
 der Kaufmann Herr M. H. Guldman aus Pörsch, der gegenwärtig für
 mich steht und mich nicht, andeutet sich sehr einen seiner Freunde
 in Ihrer Residenz. Ihnen diese Briefe einschickend zu lassen und
 Ihre gefällige Antwort an mich zu schicken zu befehlen. Geben Sie auch
 die Güte mir ein mit einigen Worten auf einem unbesiegelten Zettel
 Blatt kurze Auskunft zu geben, ob und wann Sie meine Sachen zu
 dem Briefe befehlen zu können danken. Dabei würde ich sehr gerne
 früher ausgegebenen Briefe, das Sie meine Novellen gesehen haben und
 die Professor nicht anders als A. Laubi unternommen; den Herr Guld-
 man allein ist in der Gesellschaft eingeweiht und sein Geschäftsfreund in Wien
 weiß ganz wohl wann der Brief ist, sondern fordert Ihnen an mich (Obst-
 Leber, Frau an M. Salvator zu Graz) edelaffinaten Brief einfach dem
 an Herrn Guldman, dem das ich ihn ersuchte.

Die Freigabe der baldigen und zureichenden Befreiung zu thun ich mich

Herrn Hofrath

ganz ergebener
A. Laubi

Wien den 30^{ten} Juli 1847

From Adolf Stierner

M. H. G. G. G.

Alwin

Postamt der Stadt
Königsplatz 11
am 18. 11. 1890

